Ausgabe 1/2019

50plus

50plus

Bauen, wohnen, leben mit Komfort

Spezial

Unser Wohlfühl-Zuhause

BODEN

MODERN & GESUND

UMBAU

BAD & DUSCHE

Ja, ich will!

Altersgerecht planen leicht gemacht

Deutschland: 3,90 € | Österreich: 4,50 € | Schweiz: 7,80 sfr | Belgien: 4,60 € | Luxemburg: 4,60 € | Spanien: 5,20 € | Italien: 5,20 € | Portugal: 5,20 €

Einfach zu reinigen
Von dauerhaft veredelten Oberflächen wie „Uniglas Clean“ gleiten Wassertropfen leicht ab und hinterlassen weniger Kalkspuren.
Uniglas/djd/Ceyssens

Unser neuer Wohlfühl-Raum

Mehr Platz und Komfort, dafür weniger Schwellen im Bad wünschen sich viele Umbauwillige – Sie selbst entscheiden, wie Sie Ihr persönliches Spa umgestalten: altersgerechter als vorher oder gänzlich barrierefrei.

Herstellerkontakte ab Seite 96.

So gelingt die Badmodernisierung – Drei Tipps von ...

... Tanja Großmann – Expertin für Badgestaltung in der Wahl-Badausstellung Stuttgart. wahl-gmbh.com

1. Steht der Wunsch nach einem altersgerechten Bad im Vordergrund, sollte bei der Planung die Barrierefreiheit Priorität haben. Steht „pflegeleicht" im Fokus, sollte die Wahl auf entsprechende Materialien fallen. Hilfreich ist ein Vorgespräch mit der planenden Firma sowie vorab eine persönliche Prioritätenliste.
2. Es empfiehlt sich, eine Planungsfirma zu beauftragen statt einzelner Gewerke. Sie koordiniert alle Gewerke, stimmt Termine ab und kontrolliert die komplette Bad-Modernisierung – für einen reibungslosen Ablauf und termingerechte Fertigstellung. Fühlen Sie sich als Kunde „verstanden"? Der Planer sollte auf Ihre Wünsche eingehen und nicht vordergründig eigene Vorlieben ansprechen.
3. Die ausgewählten hochwertigen Produkte sollten eine lange Lebensdauer besitzen und zum Stil passen. Ein Bad mit kubischen Formen ist nicht unbedingt etwas für ein Landhaus, ebenso durchgängige, fugenlose Oberflächen.

© Foto: Wahl/Fuchs, Wacker

Statt Antirutschmatte
In Dusche, Wanne oder auf Fliesen ersetzt „GriP Antirutsch" die gleichnamigen Matten, ist fast unsichtbar und leicht zu reinigen. Die umweltfreundliche, wasserbasierte Zwei-Komponenten Beschichtung lässt sich in Eigenregie aufbringen. *Grip Safety Coatings*

Ergonomisch und zugleich individuell nach Ihrem Design-Geschmack soll das neue Bad sein? Wer beim Planen Komfortfunktionen berücksichtigt, hat zugleich große Schritte in Richtung barrierefreies Bad getan – wenn er oder sie das denn möchte! Entscheidend ist auch hier Bewegungsspielraum. Die bodenebene Dusche steht ganz oben auf der Wunschliste vieler Bauherren. Bei Mindestmaßen von 120 mal 120 Zentimetern kann man bequem einsteigen: sowohl rutschsicher in hygienische Duschwannen aus Stahl oder Sanitäracryl als auch komfortabel in Duschtassen. Nahezu unsichtbar integrierte Duschrinnen beziehungsweise Bodenabläufe lassen das Wasser gut abfließen, ein mobiler oder herunterklappbarer Duschhocker bietet eine praktische Sitzgelegenheit. Eine gemauerte und im besten Fall sogar beheizte Sitzbank findet ebenso ihre Liebhaber. Wer gern badet, setzt viel-

leicht auf eine tiefergesetzte oder eingelassene Wanne. Auch ein komfortabler Türeinstieg, der bereits in die Wanne integriert ist, gestaltet tägliche Routinen einfacher. Ebenso erleichtert ein breiterer, gemauerter Wannenrand das Einsteigen: einfach bequem darauf setzen und drehen. Zusatznutzen: genügend Ablagefläche. Verstärkte Trockenbauwände bieten die Option, später Haltegriffe anzubringen. Praktisch und multifunktional sind Griffe in Reichweite von WC und in der Dusche. Entsprechend dimensioniert, dienen sie auf Wunsch gleichzeitig als Handtuchhalter.

Soviel Komfort muss sein

Beim Waschtisch rät der Badexperte Wahl statt der Standardhöhe von 86 oder 87 Zentimeter, Waschtische auf 90 Zentimetern Höhe anzubringen. Waschtische mit Unterputzsiphons sind mit Rollstühlen unterfahrbar. Wandhängende WCs sollten eine Sitzhöhe von 45 bis 47 Zentimetern haben oder in Einzelfällen noch höher hängen, um das Aufstehen zu erleichtern. Noch flexibler ist ein stufenlos höhenverstellbares WC oder – noch weitergedacht – ein Dusch-WC mit Reinigungs- und Trocknungsfunktion. Leicht und stufenlos mit einer Hand bedienbar sind Einhebelarmaturen. Auf der sicheren Seite sind Sie und Ihre Enkel mit einer Thermostat-Armatur mit integriertem Verbrühschutz. Eine Armatur mit Infrarot-Sensor lässt das Wasser berührungslos fließen – sie ist zugleich hygienisch, pflegeleicht und ökologisch.

Generell behagliche Temperaturen verbreitet eine Fußbodenheizung, besonders beim Ankleiden. Ein rutschsicherer Belag sollte selbstverständlich sein, ebenso eine blendfreie Ausleuchtung. Hier gibt es mittlerweile attraktive und zugleich funktionale Lichtkonzepte. Rollläden, Bewegungsmelder, Heizung, eine automatische Lüftung – im Bad lässt sich heutzutage vieles vernetzen und mit „Intelligenz“ ausstatten: die Heizung etwa auf eine vorab eingegebene Temperatur einstellen oder das Licht angenehm dimmen. Ein Notfallschalter direkt neben der Toilette oder Wassermelder, die im Ernstfall auch über eine App Alarm schlagen, erleichtern die Routine im Bad und bringen zusätzliche Sicherheit. Viele Anwendungen seien inzwischen auch per Sprachassistent steuerbar, betont der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH). *(man)*